
Zuwendungsempfängerin / Zuwendungsempfänger

Ort, Datum

An
(Bewilligungsbehörde)

Verwendungsnachweis
Zuwendungen zur Förderung von örtlichen/regionalen Kooperationen
gegen Gewalt an Frauen

hier: Kooperation für das Versorgungsgebiet

Durch Zuwendungsbescheid(e) des Landschaftsverbands			
vom	Az.:	über	Euro
vom	Az.:	über	Euro
wurden zur Finanzierung der oben angeführten Maßnahme insgesamt bewilligt			Euro
Es wurden insgesamt ausgezahlt			Euro

I. Sachbericht

(Kurze Darstellung der durchgeführten Maßnahme, u.a. Beginn, Maßnahmedauer, Abschluss, Erfolg und Auswirkungen der Maßnahme einschließlich der Gegenüberstellung des erzielten Ergebnisses zu den vorgegebenen Zielen - im Falle von durchgeführten Veranstaltungen unter Angabe der Zahl der Teilnehmenden sowie einer Aussage zum Erfolg der Veranstaltungen -, etwaige Abweichungen von den dem Zuwendungsbescheid zugrundeliegenden Planungen und vom Finanzierungsplan; gegebenenfalls in einer Anlage)

II. Zahlenmäßiger Nachweis

1. Einnahmen¹

Art	Lt. Zuwendungsbescheid	Lt. Abrechnung
	Euro	Euro
Eigenanteil		
Leistungen Dritter (ohne öffentliche Förderung)		
zweckgebundene Spenden		
Bewilligte öffentliche Förderung durch		
Zuwendung des Landes		
Insgesamt		

2. Ausgaben

Ausgabengliederung ¹	Lt. Zuwendungsbescheid		Lt. Abrechnung	
	Insgesamt	davon zuwendungsfähig	Insgesamt	davon zuwendungsfähig
	Euro	Euro	Euro	Euro
Insgesamt				

¹ Für eine Gemeinde als Zuwendungsempfängerin: Sofern die Einnahmen in der Sachakte in zeitlicher Reihenfolge und nach Buchungsstellen geordnet festgehalten werden, können die Einnahmen entsprechend der Gliederung des Finanzierungsplans (wie unter 1. dargestellt) summarisch dargestellt werden. Dies gilt sinngemäß auch für Ausgaben.

Für außergemeindliche Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger gilt Nr. 6.4 der ANBest-P.

III. Ist-Ergebnis

	Lt. Zuwendungsbescheid/ Finanzierungsplan zuwendungsfähig	IST-Ergebnis lt. Abrechnung
	Euro	Euro
Ausgaben (Nr. II.2)		
Einnahmen (Nr. II.1)		
Mehrausgaben	Minderausgaben	

IV. Bestätigungen

Es wird bestätigt, dass

- die Allgemeinen und Besonderen Nebenbestimmungen des Zuwendungsbescheids beachtet wurden,
- die Ausgaben notwendig waren, wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist und die Angaben im Verwendungsnachweis mit den Büchern und Belegen übereinstimmen,
- die Inventarisierung der mit der Zuwendung beschafften Gegenstände vorgenommen wurde (soweit eine Inventarisierungspflicht² besteht),
- die Einzelbelege zu den hier abgerechneten Einnahmen und Ausgaben als prüffähige Unterlagen bei der Zuwendungsempfängerin beziehungsweise dem Zuwendungsempfänger vorliegen und auf Verlangen von zur Prüfung berechtigten Stellen vorgelegt werden.

(Ort, Datum)

(Rechtsverbindliche Unterschrift/en)
Name(n) in Druckbuchstaben ergänzen

V. Ergebnis der Prüfung durch die Bewilligungsbehörde (Nr. 11.3 VV /Nr. 11.2 VVG)

Der Verwendungsnachweis wurde anhand der vorliegenden Unterlagen geprüft.
Es ergaben sich keine - die nachstehenden - Beanstandungen.

.....
(Ort/Datum)

.....
(Unterschrift)

² Für Gemeinden besteht eine Inventarisierungspflicht, soweit sie nach Gemeindehaushaltsrecht vorgesehen ist. Für außergemeindliche Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger besteht eine Inventarisierungspflicht, sofern der Anschaffungs- bzw. Herstellungswert für den Einzelgegenstand 800 Euro (ohne Umsatzsteuer) übersteigt (Nr. 4.2 der ANBest-P).